



Mein Geld

A N L E G E R M A G A Z I N

05 | 2021
NOVEMBER | DEZEMBER
27. JAHRGANG

D 5,00 EUR | A 5,70 EUR | CH 7,70 CHF | LUX 5,90 EUR

NACHHALTIGE KAPITALANLAGEN

ESG: das Ende der Fahnenstange noch längst nicht erreicht



NACHHALTIGE KAPITALANLAGE

ESG: das Ende der Fahnenstange noch längst nicht erreicht

Der Markt für ESG-Investments boomt. Das unter dem Label „Nachhaltigkeit“ verwaltete Vermögen wächst beständig weiter. Daran werden wohl auch die Greenwashing-Vorwürfe gegen die Fondstochter der Deutschen Bank DWS kaum etwas ändern. Im Gegenteil: Angesichts drohender Nachfragen zum Leistungsversprechen nachhaltiger Fonds durch die Regulierungsbehörden dürften die Fondsgesellschaften bei ihren ESG-Produkten künftig noch genauer hinschauen. Und das kommt vor allem den Privatanlegern zugute. Denn gerade diese müssen sich in besonderem Maße darauf

verlassen können, dass das, was an ESG-Versprechen angekündigt wird, auch tatsächlich im Fonds vorhanden ist. Für Rückenwind sollte in dieser Hinsicht auch die von der EU im März dieses Jahres auf den Weg gebrachte Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor sorgen.

Etwas anders verhält es sich bei den institutionellen Investoren, auf die volumenmäßig nach wie vor der Löwenanteil an ESG-Investments entfällt. Auch sie benötigen Transparenz. Aber im Gegensatz zum

Daran werden wohl auch die Greenwashing-Vorwürfe gegen die Fondstochter der Deutschen Bank DWS kaum etwas ändern.

Privatanleger haben die meisten inzwischen ausreichend ESG-Expertise aufgebaut, um sich in Sachen Nachhaltigkeit kein X für ein U vormachen zu lassen. Das jedenfalls lässt eine globale Umfrage der britischen Großbank HSBC vermuten, die im Juli und August dieses Jahres durchgeführt worden ist. Danach verfügen inzwischen 91 Prozent der europäischen Investoren über Richtlinien für verantwortliche Investments oder für Themen rund um Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG), berichtete die Börsen-Zeitung. Und auch in Deutschland ist ESG als fester Bestandteil der Kapitalanlage etabliert. Darauf wies zuletzt Union Investment in ihrer aktuellen Nachhaltigkeitsstudie hin. „Drei Viertel der befragten Großanleger bewerten ihre Kenntnisse zu nachhaltigen Anlagen als gut oder sehr gut“, heißt es darin.

INSTITUTIONELLE INVESTOREN ERWARTEN WEITERES WACHSTUM

Das Wissen um die Wirkung von ESG-Strategien im Portfolio ist einer der wichtigsten Gründe für das fortgesetzte Wachstum nachhaltig ausgerichteter Investmentansätze. Die wenigsten Investoren lassen sich derzeit allein von ihren guten Absichten leiten. Hauptgrund für das nachhaltige Engagement ist vielmehr die Erkenntnis, dass

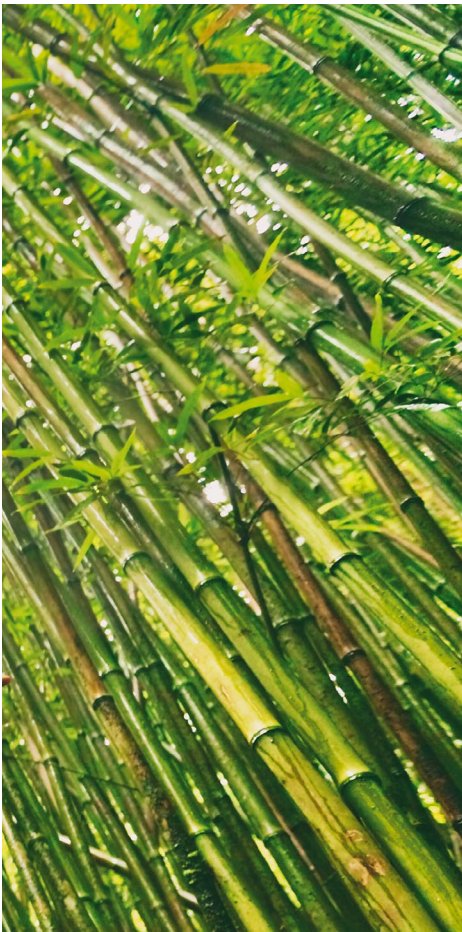
nachhaltige Strategien bei teilweise sogar höheren Renditen ein besseres Rendite-Risiko-Profil aufweisen können. Der Einsatz von Nachhaltigkeit erfolgt also zuerst aus einem wirtschaftlichen Interesse. Hinzugekommen ist zuletzt ein externer wie interner Druck, sich vor allem am klimaneutralen Umbau der Wirtschaft zu beteiligen. Politik sowie interne Stakeholder fordern hier verstärkt ein aktives Handeln der Investoren ein. Vor diesem Hintergrund wundert es nicht, dass laut Umfrage von Union Investment 92 Prozent der institutionellen Investoren hierzulande in den kommenden zwölf Monaten ein weiter wachsendes Volumen nachhaltiger Investments erwarten.

EMITTENTEN ALS TREIBER VON ESG

Ein weiteres Indiz für das anhaltende Wachstum des Marktes für ESG-Investments findet sich in der bereits erwähnten HSBC Sustainable Financing and Investing Survey 2021. Diese wirft auch einen Blick auf die Emittenten. Und bei diesen scheint das Thema Nachhaltigkeit inzwischen ebenfalls fest verankert. „Auf der ganzen Welt bekennen sich Unternehmen inzwischen zu Umwelt- und Sozialthemen, aber in Europa sind sie am stärksten vertreten: 76 Prozent halten diese Themen dort für sehr wichtig“, heißt es in der Studie. »

Auf der ganzen Welt bekennen sich Unternehmen inzwischen zu Umwelt- und Sozialthemen, aber in Europa sind sie am stärksten vertreten ...





Ablesen lässt sich diese Erkenntnis auch am Boom der Green Bonds, bei denen Emittenten die Ausgabe von Anleihen explizit mit nachhaltigen Zielen verbinden. Es sind also längst nicht mehr nur die Investoren, die den Markt für ESG-Investments antreiben. „Unsere Umfrage deutet darauf hin, dass sie den Staffelstab an die Emittenten weitergegeben haben, die sich nun stärker für diese Themen engagieren als die Investoren“, so die Studien-Autoren bei HSBC. Auch auf die Frage, was die Emittenten zu ihrem stärkeren ESG-Engagement veranlasst, liefert die Studie Anhaltspunkte. So gaben 40 Prozent der in Europa befragten Investoren den Druck von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und anderen Interessengruppen als Motiv an. 36 Prozent verwiesen auf entsprechende Wünsche ihrer Kunden. •

MEIN GELD

Bild: (c) 2019 Maridav/Shutterstock



KOLUMNE

Investing for better – Investments mit Wirkung

Impact Investing steht für das Investieren in Unternehmen, deren geschäftlichen Aktivitäten eine positive Wirkung auf Natur oder Gesellschaft zugesprochen werden kann. Immer mehr Anleger interessieren sich für diese Anlageform. Positive soziale oder ökologische Beiträge zu den Nachhaltigkeitszielen der UN zu erzielen – in Kombination mit finanziellen Renditen –, weckt Begeisterung bei den Anlegern. Dass die Wirkung dabei messbar ist, steigert diese zusätzlich.

Im Investitionsprozess wird die Ausrichtung des jeweiligen Produkt- oder Dienstleistungsangebots eines Unternehmens berücksichtigt. Vielfach bilden die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung dabei eine Richtschnur für die Beurteilung. Impact Investing wird immer leichter zugänglich und hat in den vergangenen Jahren bei Anlegern an Boden gewonnen. •

REINHARD PFINGSTEN

Reinhard Pfungsten

ist seit Anfang 2018 Chief Investment Officer der Bethmann Bank und verantwortet die Anlagestrategie und die Vermögensverwaltung der Privatbank. Zudem ist er als Global Head Asset Allocation der ABN AMRO Gruppe und Mitglied im Management Team des ABN AMRO Investment Centers in die Entwicklung der globalen Anlagestrategie der ABN AMRO eingebunden.



Nina Lagron
Head of Large Cap Equities at La Française AM

LA FRANÇAISE

Erfolgreich mit Carbon Impact: Mehrwert für Klima und Investoren

Als umweltgerecht handelnde Gruppe mit langfristiger Ausrichtung antizipiert La Française bereits heute die Herausforderungen von morgen und richtet sich strategisch danach aus

Denn die größten CO₂-Emittenten von heute müssen schnellstmöglich auf einen Dekarbonisierungspfad umschwenken. Nicht nur seitens der Gesellschaft wachsen der Druck und die Nachfrage nach verstärkt nachhaltigem Investieren. Auch auf Ebene der Politik müssen sich Unternehmen ihrer klimapolitischen Verantwortung zunehmend bewusst werden. So werden Unternehmen für ökologische und gesellschaftliche Schäden immer stärker zur Kasse gebeten. Wer sich diesem Trend verschließt, ist auf die Zukunft nicht hinreichend vorbereitet.

Diese Entwicklung hat die La-Française-Gruppe erkannt. Mit ihrem Fonds La Française LUX – Inflection Point Carbon Impact Global (**R C EUR, LU1744646933 und I C EUR, LU1523323605**) verfolgt das Portfoliomanagement das Ziel, den CO₂-Fußabdruck kontinuierlich zu minimieren.

Es handelt sich um einen globalen SRI-Aktienfonds, der branchenübergreifend schwerpunktmäßig in Large Caps investiert.

Das Anlageziel liegt in der Investition in Unternehmen, welche durch aktive und innovative Strategien zur Dekarbonisierung beitragen. Ein spannender Investment-Case sind für das Portfoliomanagement hierbei Unternehmen, die das Potenzial und den Willen haben, sich in Hinsicht auf CO₂-Emissionen vom Saulus zum Paulus zu transferieren. Der Fonds investiert also ganz bewusst branchenübergreifend in Global Player (einschließlich Schwellenländer), die heute noch zu den größten CO₂-Verschmutzern gehören.

So besteht ein integraler Bestandteil des Anlageziels darin, den CO₂-Fußabdruck des Fonds auf mindestens 50 Prozent unter den seines Referenzindex (MSCI All Country World Index) zu senken. Darüber hinaus werden bei der Portfoliokonstruktion Faktoren des Klimawandels berücksichtigt, indem nur in Unternehmen mit einem überdurchschnittlichen Carbon Impact Score investiert wird.

LA FRANÇAISE



* Das FNG-Siegel ist der Qualitätsstandard nachhaltiger Geldanlagen auf dem deutschsprachigen Finanzmarkt. Es kam 2015 nach einem dreijährigen Entwicklungsprozess unter Einbezug maßgeblicher Stakeholder auf den Markt. Die damit einhergehende Nachhaltigkeits-Zertifizierung muss jährlich erneuert werden.

**NACHHALTIGE
KAPITAL
ANLAGE**

La Française Lux – Inflection Point Carbon Impact Global

ISIN: R C EUR, LU1744646933

I C EUR, LU1523323605

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Unser Ansatz ist rein pragmatisch, ideologische Gesichtspunkte blenden wir weitgehend aus. Wir sind überzeugt, dass Politik und Gesellschaft sich ihrer klimapolitischen Verantwortung zunehmend bewusst werden. Das heißt, dass Unternehmen für ökologische und gesellschaftliche Schäden immer stärker zur Kasse gebeten werden. Wer sich diesem Trend verschließt, ist auf die Zukunft nicht hinreichend vorbereitet. Wir investieren in Firmen, die dadurch, dass sie ihre Emissionen drosseln, auch ihre Kosten senken und folglich ihre Margen verbessern.

In welchem Bereich unterstützt der Fonds das entsprechende SDG am meisten?

Der La Française Lux – Inflection Point Carbon Impact Global richtet seinen Investmentprozess nicht explizit an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) aus. Dennoch sorgt die Ausrichtung des Fonds dafür, dass einige der Ziele indirekt zu großen Teilen erfüllt werden. Dazu zählen insbesondere die auf Umwelt ausgerichteten Ziele wie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ oder „Bezahlbare und saubere Energien“.

Wie unterscheidet sich das Produkt von Ihren Mitbewerbern?

Unser Impact-Ansatz grenzt sich klar von konventionellen „Cleantech-Fonds“ ab, die in bereits „grüne“, CO₂-arme Unternehmen investieren. Ungefähr 50 Prozent des Portfolios sind in Übergangsunternehmen investiert, sogenannte „Transitioning Companies“. Im Gegensatz zu Best-in-Class sind dies Unternehmen, die einen (teils noch) beträchtlichen CO₂-Fußabdruck haben, diesen aber kontinuierlich verbessern wollen in Richtung 0-Emissionen und das Potenzial haben, dies mithilfe strategischer Veränderungen, Innovationen, einer klaren Strategie und entsprechenden finanziellen Mitteln zeitnah zu realisieren. In der Regel handelt es sich dabei um Large Caps beziehungsweise Global Player mit den Anlagethemen E-Mobilität, E-Commerce, Logistik oder Einzelhandel, die unserer Meinung nach aufgrund ihrer Größe bei der Dekarbonisierung Standards setzen und zu den Gewinnern von morgen zählen werden.

LA FRANÇAISE



PRIMA FONDS

PRIMA – Globale Werte: nachhaltig wertorientiert

Das in der Vermögensverwaltung bekannte Konzept des wertorientierten Investierens (Value Investing) beruht auf der Annahme, dass das Investitionsobjekt einen inneren Wert besitzt, der von seinem Marktpreis abweichen kann. Im Fall von Aktien besteht er aus den Vermögenswerten und Schulden sowie aus den erwarteten (Netto-)Erlösen der betreffenden Unternehmen. Ziel des Investors ist es, die Aktien möglichst günstig zu kaufen und so lange zu behalten, bis ihr Preis den errechneten inneren Wert erreicht. Der beim Kauf realisierte Discount stellt zugleich eine fundamentale Wertsicherung dar.

Wertorientiertes und nachhaltiges Investieren decken sich im Faktor Zeit, der im Zentrum beider Konzepte steht. Im skizzierten Investitionskalkül betrifft er die in Zukunft erwarteten Erträge, die ihrerseits die wichtigste Voraussetzung für das Aufgehen der Investmentrechnung bilden. Externe Nachhaltigkeitsrisiken, die beispielsweise die Nutzung fossil betriebener Kraftwerke oder Fahrzeuge enthalten, gefährden zukünftige Erträge und somit den Investitionserfolg.

Nachhaltigkeitsauswirkungen und -risiken, die seit Inkrafttreten der EU-Offenlegungsverordnung 2021 Eingang in die Prospektspflichten öffentlich vertriebener Finanzprodukte gefunden haben, sind von Beginn an fester Bestandteil der wertorientierten Anlagestrategie der Shareholder Value Management AG, die den Aktienfonds PRIMA – Globale Werte (LU0215933978) managt. Hervorgegangen



im Jahr 2003 aus der Vermögensverwaltung im Umfeld einer gemeinnützigen Stiftung, orientiert sich das Team um Frank Fischer und Yefei Lu an den Ausschlusskriterien der evangelischen Kirche.



Yefei Lu
Portfoliomanager bei
der Shareholder Value
Management AG

PRIMA – Globale Werte ist als Finanzprodukt mit ökologischen und sozialen Merkmalen gemäß Artikel 8 der Transparenzverordnung zugelassen, darüber hinaus trägt der Fonds das FNG-Siegel 2021 des Forums Nachhaltige Geldanlagen mit einem Stern. Wie wirkungsvoll die in diesem Artikel beschriebenen, scheinbar abstrakten Überlegungen auch in der wirtschaftlichen Praxis sind, zeigt die hervorragende Wertentwicklung des internationalen Aktienportfolios in der Corona-Krise.

PRIMA FONDS



Mehr Informationen
finden Sie unter:
**[www.primafonds.com/
prima-globale-werte](http://www.primafonds.com/prima-globale-werte)**